

KOMMENTARE

ZUM ZEITGESCHEHEN

FOLGE 460

NOVEMBER 2008

Galinski-Tochter redet Tacheles

Israel betreibe eine „Politik des Tötens“, werde aber dennoch „von der Weltgemeinschaft hofiert“. Daran übe jetzt die Menschenrechtlerin Evelyn Hecht-Galinski bei einem Vortrag in Landshut scharfe Kritik. Die Tochter von Heinz Galinski, dem langjährigen Vorsitzenden des Zentralrats der Juden in Deutschland, bezeichnete Israel als „autistische Gesellschaft“, die das Leid der Palästinenser einfach nicht wahrnehme. Schlimmer noch: Die israelische Regierung betreibe in den besetzten Gebieten eine „genozidale Politik“. Hecht-Galinski widersprach der auch von deutschen Politikern gern gebrauchten Floskel, wonach Israel die einzige funktionierende Demokratie im Nahen Osten sei. „Aber Israel ist eine Ethnokratie“, die volle Rechte nur ihren jüdischen Einwohnern zugestehe, sagte die Menschenrechtsaktivistin. Kritik an seinem Vorgehen lasse Israel nicht zu, klagt Hecht-Galinski. Jüdische Mahner würden als „Selbsthasser“ verunglimpft, nicht-jüdische Mahner als Antisemiten beschimpft. Weltweit sei die „Israel-Lobby“ gut aufgestellt: Sie setze Politiker und Journalisten unter Druck („bis hin zu Morddrohungen“).

JAHR DER MENSCHENRECHTE

Groß gefeiert und das auf Regimentsunkosten, wird das JAHR DER MENSCHENRECHTE in Wien. Gleichzeitig steht der Menschenrechtsanwalt Dr. L. in Wels vor Gericht und ist mit 20 Jahren Kerker bedroht.

Widerliche, schamlose Heuchler.

ZITAT

George Orwell: „In Zeiten, da Täuschung und Lüge allgegenwärtig sind, ist das Aussprechen der Wahrheit ein revolutionärer Akt.“

SCHWERVERBRECHER IM ANTIFA-EINSATZ

Selbst Schwerverbrecher werden für die Antifa rekrutiert. Gegen den NPD-Bundesparteitag in Bamberg protestierten auch Gewalttäter aus dem Gefängnis im nahen Ebrach. „Zuerst diskutierten sie darüber, daß sie am liebsten nach Bamberg fahren würden, um die Neonazis aufzumischen“, berichtet Gefängnispfarrer Hans Lyer stolz gegenüber der Presse. Man beschränkte sich dann aber doch auf „passiven Widerstand“ mit einem aus Gefängnisbettzeug genähten Transparent: „Auch Jesus war ein Ausländer.“ Es wurde an der Bamberger Elisabethkirche angebracht. Die an der Aktion beteiligten Häftlinge sitzen nach Auskunft des Antifa-Pfarrers wegen Mordes, Vergewaltigung und Drogenhandels langjährige Haftstrafen ab. Sie stammen aus Deutschland, der Türkei, Italien, Irak und Polen. Mit den entsprechenden Nationalflaggen wurde denn auch das Transparent verziert.

Wie jedes Jahr unser Aufruf:

9. November – Fall der Berliner Mauer

SELBSTBESTIMMUNGSTAG DER VÖLKER

Die AFP bittet alle volksbewußten Menschen in ganz Europa, diesen Tag gemeinsam zu begehen. In Stolz und Würde. Im Bekenntnis zur Geschichte und Gegenwart des eigenen Volkes. Und in der Hoffnung auf ein Europa der Völker – und nicht der Bürokraten und Parasiten.

Unermüdlich

und opferreich ist unser Kampf um Recht und Freiheit. Im Jahre 2004 (!) leitete die Bezirkshauptmannschaft Wels ein Strafverfahren gegen eine vom BUND FREIER JUGEND herausgegebene Zeitschrift ein, in der die Millionen Kriegs- und Nachkriegstoten betrauert wurden.

Es wurde eine empfindliche Geldstrafe verhängt – 2006 bestätigte der „Unabhängige Verwaltungssenat“ das Urteil.

Wir ließen nicht locker und bekämpften diese menschenverachtende Bestrafung beim Verfassungs- und Verwaltungsgerichtshof. Im September 2008 hatten wir Erfolg. Das oberste Gericht stellte fest, daß die Bestrafung zu Unrecht erfolgt ist.

Vom Patriotenprozeß

in Wels – er geht immer weiter! – könnten wir Ihnen Bücher voll Unglaublichkeiten berichten! (Siehe auch www.patriotenprozess.net) – Aber eines muß ich Ihnen berichten:

Nachdem ein jetzt in Vorarlberg tätiger röm.-kath. Pfarrer aus der Slowakei ausgesagt hat, daß ihm schon fünf Jahre vor dem Fall des Eisernen Vorhanges vom angeklagten Menschenrechtsverteidiger Dr. L. entscheidend geholfen wurde, wurde Oberinspektor Sailer von der oberösterreichischen Stapo vom Staatsanwalt als Zeuge befragt und der Herr Inspektor nannte u. a. als Beweis „für die konspirative Haltung“ von Dr. L. die Tatsache, daß er jetzt einen Bart trägt

Ist das allein ja mit Sicherheit eine österr. Spezialität und in keinem zivilisierten Land möglich, so muß man noch folgendes wissen: Seit seiner Jugend ist Dr. L. begeisterter und aktiver Segler und stand im österr. Olympiakader. Nach seiner Pensionierung vor zwei Jahren unternimmt er wochenlange Segelturns, und da ist es – aufgepaßt Herr Oberinspektor! – mitunter nicht ungewöhnlich, dabei einen Bart zu haben.

Macht das nicht wütend, junge Menschen und ihren Menschenrechtsverteidiger monatelang vor Gericht gezerrt zu sehen, denen dann solche Schmonzes als „staatsgefährlich“ vorgeworfen werden?

k – d

ZITAT

Friedrich Christian Prinz zu Schaumburg-Lippe: „Ehre, Treue, Anstand, Pflichterfüllung, Bildung – alles was unsere Haltung ausmacht: das läßt sich nicht in Zahlen messen, noch unmittelbar in Erfolg umsetzen. Es mag für manche Schrott sein, für mich ist es Stahl.“

Willkommen daheim

schreibt Sibylle Hamann vom linken PROFIL in der linksliberalen PRESSE. (Auszüge)

„Mehrere Millionen Roma leben in Rumänien und Bulgarien. Jetzt gehören sie zu uns.

Nun haben wir also einen Haufen neue EU-Bürger. Das sind Rumänen und Bulgaren, sind als solche zählbar, gehen in die europäische Bürgerstatistik ein, bekommen jeweils einen Kommissar in Brüssel, und Rumänisch und Bulgarisch sind Amtssprachen der EU. Das schafft, bei 20 bisherigen Sprachen, 41 zusätzliche spannende Betätigungsfelder für die EU-Dolmetscher.

Viele der neuen Europäer sind jedoch weder Rumänen noch Bulgaren, sondern Roma. Oder, wie sie dort ganz selbstverständlich genannt werden: Zigeuner. Daß niemand annähernd genau sagen kann, wie viele es eigentlich sind, ist schon Teil des Themas. Nur ein paar Hunderttausend deklarieren sich bei Volkszählungen, aber es sollen zweieinhalb bis vier Millionen sein; ihre Zahl in der EU wächst damit auf viereinhalb bis sechs Millionen. Das ist so viel wie die Bevölkerung eines mittelgroßen Mitgliedslands, von Dänemark, der Slowakei oder Finnland.

Amtssprache wird das Romanes jedoch nicht. Ebenso wenig wie es einen EU-Kommissar geben wird, der Roma ist. Selbstverständlich nicht, ist man verleitet zu sagen.

Warum eigentlich?

Wenn Sie wissen wollen, wie die Zigeuner Südosteuropas leben – nichts leichter als das. Sie setzen sich ins Auto, fahren los, halten die Augen offen (empfiehlt sich beim Autofahren ohnehin) und schauen ab und zu nach rechts und links. Sie können gar nicht anders, Sie werden sie entdecken: in sicherem Abstand vom Dorfrand; hinter der Böschung der Autobahnabfahrt; auf einem verwaisten Fabriksgelände; oder einfach in einer Grasmulde. Meistens weisen Ihnen die Gerippe ausgeweideter Fahrzeuge oder Haufen verrosteter Elektrogeräte den Weg. Wenn es heiß ist, werden Sie den Unrat riechen (wer soll den Müll auch abholen?), die offenen Latrinen, den Rauch der offenen Feuer.

EU-Beobachter und Problembeauftragte aller Art schütteln sorgenvoll den Kopf, rufen das „Jahrzehnt der Roma-Beteiligung“ aus und geben Geld für neue Ghettos, diesmal jedoch mit Kanalanschluß.

Es ändert alles nichts am Grundproblem: Daß die Zigeuner stets „die anderen“ bleiben, das irgendwie Fremde. Das ist Selbstbetrug. All das ist Europa. Es gehört zu uns.“

Anm. d. Red.: ZU UNS? Oder zu Frau Hamann?

ZITAT

Wjatscheslaw Molotow (1890-1986), Außenminister der Sowjetunion unter Stalin: „Es gab für Hitler keine andere Möglichkeit mehr, als uns anzugreifen.“

(Aus „Die Eskalation des Zweiten Weltkrieges“, Olzog Verlag, München).

DER GESINNINGSTERROR

in der Bundesrepublik schlägt Purzelbäume. Das Land Brandenburg verlangt jetzt – aus Angst vor den Kommunalwahlen und der immer stärker werdenden NPD – von allen 33.000 Landesbeamten eine schriftliche „politische Treuepflicht“. Um bei unliebsamen Kandidaturen fristlose Kündigungen aussprechen zu können. Und das im „freiesten Staat, der je auf deutschem Boden existierte.“

ZITAT

Goethe: „NIEMAND weiß, wie weit seine Kräfte gehen, bis er sie versucht hat.“



WIR EHREN DIE DESERTEURE stand auf Plakaten zu lesen, mit denen ganze sieben Personen am Salzburger Kommunalfriedhof demonstrierten. Empörte Friedhofsbesucher beschimpften die Gruppe. Die Polizei bewachte sie.

EIN SIEG DER FREIHEIT!

Neun Jahre nach seiner Verurteilung und nach allen Instanzen wurde der volkstreue Liedermacher Frank Rennick vom bundesdeutschen Verfassungsgerichtshof in letzter Instanz FREIGESPROCHEN! Wegen seiner Lieder wurde er zu 17 Monaten Kerker und DM 70.450.—verurteilt. Sein Haus wurde von der Antifa angezündet. Seine Lieder auf CD – Postfach 1007, D 91576 Leutershausen.

Spart euch die Phrasendrescherei vom Bürger, welcher „mündig“ sei! Entgegen dem, was ihr verkündigt, wird er doch stets von euch entmündigt! Klagt nicht, ihr Rot- und Schwarzgenossen, das Volk sei „politikverdrossen“! Ihr braucht das Volk doch nur bei Wahlen, da darf es seine Kreuzel malen. Und vorher wird es frech belogen und nachher skrupellos betrogen von euch, die ihr im selben Boot dasselbe Pack, ob schwarz, ob rot.

Wolf Martin

Aus Krone, Österreichs größter Tageszeitung

ZITAT

Richter Meinerzhagen während des Zündel-Prozesses: „Es ist unerheblich, ob der Holocaust stattgefunden hat oder nicht. Seine Leugnung steht in Deutschland unter Strafe.“

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543
KOMMENTARE ZUM ZEITGESCHEHEN – Herausgeber: AFP, – Medieninhaber: Ingrid Kraßnig. – Schriftleitung: Herminio Redondo. Alle: 9020 Klagenfurt, Berth. Schwarzstraße 33. – Hersteller: Probst-Print, A-2483 Ebreichsdorf. – Die KOMMENTARE sind kein Geschäftsunternehmen, sondern ein Beitrag zur freien Meinungsbildung. Sie stehen keiner Systempartei nahe und sind froh darüber. Sie erhalten daher auch keinen Cent irgendwelcher Unterstützung und haben auch noch nie darum gebeten. So vertreten sie daher auch keine fremde, sondern nur ihre eigene Meinung und die ihrer Leser. Die KOMMENTARE kämpfen für die Verwirklichung der Demokratie und sind daher systemkritisch. – Die KOMMENTARE erscheinen mindestens zwölfmal im Jahr. Bezugspreis für ein Jahr inkl. Porto €12.– - Postscheckkonto Ingrid Kraßnig 75.505.994. – Höhere Gewalt entbindet von Lieferpflicht. – Lieferungen in andere Staaten werden von Wien aus erledigt. Jahresbezugspreis Ausland €18.– - Für die Überweisung aus dem Ausland vermerken Sie bitte folgende Nummern: **BIC : OPSKATWW, IBAN : AT66600000075505994** - Besuchen Sie uns im Internet. www.afp-kommentare.at

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

FRONTAL

Menschenunwürdig?

Bei einer Abtreibungsdebatte machte ein FPÖ-Politiker den Vorschlag, Frauen mit einem Geldbetrag zum Austragen des Kindes zu animieren, um es dann zur Adoption frei zu geben. Die (dunkel)rote Ex-Frauenministerin Bures war empört: „Menschenunwürdig“ rief sie. Nun – den Vorschlag halte ich nicht für das Gelbe vom Ei. Wer weiß, was da ausgetragen wird und wer weiß, ob sich da nicht ein neuer Geschäftszweig für Parasitinnen entwickelt.

Aber das Töten ungeborenen Lebens ist noch viel menschenunwürdiger, Frau Ex-Minister. Martina

im vereisten Fenster der abnehmende

von Staatspreisträgerin Friederike Mayröcker
im vereisten Fenster der abnehmende
Mond, nach 1 tiefen Nacht voller
Träume, jetzt, am Morgen die Träne.
Über dem eiskalten Himmel nämlich AURORA
breitet die feurigen Schwingen auch,
schnellen Wintervögel am Fenster vorüber

WIE LANGE WOLLT IHR EUCH NOCH FROZELN LASSEN?

WIRTSCHAFTLICHES

Kika/Leiner-Chef Paul Koch über die Geschäftspraktiken in Osteuropa: „In Kroatien wurde uns einmal unser eigenes Möbelhaus zum Kauf angeboten.“

ZITAT

Friedrich Hebbel (1813-1863): „An den kleinen Dingen muß man sich nicht stoßen, wenn man zu großem auf dem Wege ist.“

IGITTIGITT

Britische Kindergärtnerinnen wurden aufgefordert, Rassismus schon bei den Jüngsten zu bekämpfen. Wer Spielkameraden „Paki“ oder „Blackie“ nennt, soll ermahnt werden – ebenso jeder, der fremdländisch schmeckende Speisen mit „igittigitt“ ablehnt.

BITTE LESEN SIE AUCH DAS KLEINGEDRUCKTE

Im Internet: www.patrioten-prozess.net – Flugblattaktionen in Bruck/Mur, Leoben, Eisenerz, Knittelfeld, Gäußerndorf, Neusiedl, Perg und Kirchdorf/Krems. – WIENER BEOBACHTER, Standpunkte der AFP Wien, Niederösterreich und Burgenland. E Mail kontakt@wiener-beobachter.at – In jeder Ausgabe der DEUTSCHEN STIMME, Postfach 100068, D 01571 Riesa, PFEFFER UND ROSINEN AUS ÖSTERREICH von Konrad Windisch. – Besuchen Sie uns im Internet: www.afp-kommentare.at – AFP Vorstandssitzung in Judenburg (Steiermark). – Flugblattaktionen in Feldkirch, Bludenz, Bregenz, Imst, Landeck und Kufstein. – AFP Parteitag in Reifnitz. Sepp Kraßnig (Klagenfurt) wurde einstimmig zum Vorsitzenden wiedergewählt. Einstimmig wurde auch eine Resolution verabschiedet, die Meinungs- und Gesinnungsfreiheit in Österreich fordert. – Flugblattaktionen in allen Wiener Bezirken, Klagenfurt, Graz und Linz. – Flugblätter in 100.000 oberösterreichischen Haushalten. – Immer deutlicher: EU = EUROPAS UNGLÜCK. – Gerne senden wir Ihnen gratis jede Menge Flugblätter oder Werbe-KOMMENTARE zu. – WEITBLICK: Standpunkte der AFP Kärnten und Steiermark. Im Internet www.afp-kommentare.at – Flugblattaktionen in Neusiedl, Brunn, Mödling, Baden, Bad Vöslau, Eckartsau, Orth, Berndorf und Jennersdorf. – Im Internet www.deutsche-stimme.de – Unsere diesjährige WEIHNACHTSFAHRT führt uns von 27.11. bis 1.12. nach Thüringen und Sachsen-Anhalt. Sie sind herzlich eingeladen! – Im Internet www.gedichteheimat.de. – EURO = TEURO. Falls es Ihnen noch nicht aufgefallen ist. – HILFE FÜR TRAKEHNEN: Unterstützen Sie die Petition an Ministerpräsident Putin. Internet www.trakehnen-ev.de – Email info@trakehnen-ev.de. Unterlagen Jürgen

Meine liebe Mutter, diesen letzten Brief wirst du haben, wenn ich in der Erde, die mich unaufhörlich zu sich rief, mit den anderen Kameraden liegen werde.

Meine liebe Mutter, diesen armen Sand mußt du lieben, der mein Leben schlürfte. Doch was gäb ich, wenn ich deine Hand einmal noch, nur einmal streicheln dürfte.

Meine liebe Mutter, dieses eine Wort sollst du gut verstehn und ohne Klagen: Eine kleine Wolke wird mich fort in das Land, für das ich sterbe, tragen.

Meine liebe Mutter, diese Wolke wirst du am Himmel sehen ruhig treiben. Fromm und silbern wird sie überm First unsres kleinen Hauses stehen bleiben.

Eberhard Wolfgang Möller

ZITAT

Prof. Dr. David P. Calleo, New York: „Viele deutsche Autoren scheinen ein perverses Vergnügen daran zu finden, ihrem Volk eine einzigartige Schlechtigkeit zuzuschreiben, die es von der übrigen Menschheit unterscheidet.“

ZWEIFEL

Nach einer Umfrage in den USA sind 42 % der Bürger davon überzeugt, daß die Regierung zumindest einen Teil der Wahrheit über die Ereignisse des 11.9.2001 verheimlicht. Nach einer Umfrage der Ohio State University meinten 36 % der Amerikaner, ihre Regierung habe den Terroristen geholfen oder zumindest nichts gegen sie unternommen. Nicht weniger als 50 % der New Yorker waren dieser Ansicht.

ZITAT

Madame de Stael: „Deutschland kann als das Herz Europas betrachtet werden, und nur durch die Unabhängigkeit dieses Landes kann der Kontinent seine eigene wiedererlangen.“

Söllig, Gifhornstraße 131, D 38112 Braunschweig. – AKTION GEGEN DAS VERGESSEN. Jürgen Hösl, Postfach 300352, D 02808 Görlitz-Niederschlesien. Im Internet www.aktion-vergessen.de – Die freiheitliche Wochenzeitung ZUR ZEIT. Postfach 80, 1031 Wien. www.zurzeit.at – Keine Stimme den EU-Knechten! – Vergeßt keinen Augenblick die Märtyrer in den Gefängnissen von Österreich und der Bundesrepublik und alle politisch Verfolgten. – Vielen herzlichen Dank für Ihre Rechtshilfe-Spende! – Flugblattaktionen in Murau, Liezen, Gloggnitz, Gmünd, Moorbad Harbach und St. Pölten. – Wir empfehlen die Vierteljahresschrift DEUTSCHLAND IN GESCHICHTE UND GEGENWART. Postfach 1629, D 72006 Tübingen. www.grabert-verlag.de – Flugblattaktionen in Neusiedl, Eisenstadt, Mödling, Perchtoldsdorf, Biedermannsdorf, Laxenburg und Wien-West. – Monatliche Pflichtlektüre NATION UND EUROPA. Postfach 2554, D 96414 Coburg. www.nationeuropa.de – Helfen Sie uns bei der Verbreitung der Wahrheit! – Im Internet www.ring-nationaler-frauen.de – Massive Flugblattaktionen in Wien 19. – WAS WIR IMMER SAGTEN: EU = EUROPAS UNGLÜCK. – Sollten Sie lesen: NEUE ORDNUNG. Probehefte Hofgasse 5, 8010 Graz. – Autoaufkleber EU – NEIN DANKE! – Flugblattaktionen in Deutschkreutz, Güssing, Friesach, Wien-Innere Stadt, Klagenfurt, Wolfsberg, Graz und Berndorf. – DANK DEN IREN FÜR IHREN WIDERSTAND GEGEN DIE EU – KNECHTSCHAFT. – Im September wurden die KOMMENTARE 45 Jahre alt. – Achtung vor Mitarbeitern der Zeitung ÖSTERREICH. Durchwegs linksextreme Gesinnungsterroristen. – Immer besser AULA, Merangasse 13, 8020 Graz.

Zur Erinnerung

P. b. b. Erscheinungsort Klagenfurt
Verlagspostamt 9020 Klagenfurt 02Z030435 M

Am 15. Oktober 1946 richtete Generaloberst Alfred Jodl angesichts des Todes seinen letzten Brief an seine Gattin, die als Gehilfin seines Anwalts um die Freiheit dieses Ehrenmannes gekämpft hatte. Dieser letzte Brief schließt eine Briefreihe ab, die seit Verkündung des Todesurteils aus seiner Zelle herausströmte. Wir wollen nachfolgend die letzten Sätze dieses letzten Briefes wiedergeben:

„ . . . und so sage ich Dir zum Schluß: Du sollst leben für mich und sollst Dein Leid überwinden. Du sollst Liebe um Dich verbreiten und den Bedürftigen helfen, so wie alle, die mir geschrieben haben, auch Dir helfen werden. Du sollst Dich nicht verschließen vor der Welt, sondern Dich mit stolz erhobenem Haupt bekennen zu mir und Deutschland. Du sollst nicht mehr aus mir machen, als ich gewesen bin und sein wollte. Du sollst glauben und bekennen, daß ich für Deutschland gearbeitet und gekämpft habe und gefallen bin und nicht für seine letzten Politiker. Du sollst mir glauben, daß ich frohen Mutes gestorben bin und daß mein letzter Gang nicht anders sein wird, als wie der Gang in die Freiheit. Du sollst Ruhe und Frieden in Dir finden und daran glauben, daß es kein besseres und würdigeres Ende für mich gab als dieses, denn nicht die Toten sind zu beklagen, sondern die Lebenden . . . Ach, ich könnte immer so weiter schreiben, aber in meinen Ohren klingt schon der vertraute Infanterie-Zapfenstreich und ganz leise das alte wohlbekanntes Lied . . . Ich hatt' einen Kameraden . . . Ich grüße meine Lieben. Ich salutiere vor meinen Kameraden. Ich grüße mein ewiges Deutschland.“

ZITAT

Ernst Thälmann (1886-1944), Führer der deutschen Kommunisten: „Mein Volk, dem ich angehöre und das ich liebe, ist das deutsche Volk, und meine Nation, die ich mit großem Stolz verehere, ist die deutsche Nation, eine rit-terliche, stolze und harte Nation.“

Unserer "Rechtssprechung" ins Stammbuch

„Daß es in Deutschland (und Österreich. Anm. d. Red.) Urteile ohne Aufklärung der Tat gibt, gehört zu den Perversionen der Rechtssprechung. Man bedient sich dazu gerne eines Instrumentes, das bereits im späten Mittelalter ein wesentliches Fundament der Inquisitionsprozesse gegen „Ketzer“ und „Hexen“ war, nämlich der „Offenkundigkeit“. Während normalerweise über alle verfahrensrelevanten Tatumstände und Sachverhalte Beweise erhoben werden müssen, gilt das nicht für solche, die für „offenkundig“ erklärt werden. Vereinfacht gesagt: Allgemeinkundig heißt: Das weiß doch jeder; gerichtskundig heißt: Das weiß doch jeder Richter. Und wenn eine dieser beiden Voraussetzungen gilt, dann muß der in Frage stehende Tatbestand oder Sachverhalt nicht bewiesen werden! Im Mittelalter war beispielsweise gerichtskundig, daß die Erde eine Scheibe ist, und der Teufel in heilkundigen Frauen wohnt. Das heißt aber auch, daß diese angeblich „kundigen“ Tatsachen schon vor dem jeweils verhandelten Fall feststehen und es sich damit um nichts anderes als „Vor-Urteile“ handelt.“

(Quelle: VERHEIMLICHT, VERTUSCHT, VERGESSEN. Gerhard Wisnewski, Verlag Knauer, Seite 177 ff.)

Verlogene Heuchler

Selbstverständlich bin ich gegen einen Beitritt der in Asien liegenden Türkei in die EU. Schon allein deshalb, weil ich die ganze EU für ein europäisches Unglück halte. Nur die Eiertänze, welche die EU Politiker aufführen, um den versprochenen Türkeibeitritt hinauszuschieben, finde ich einfach verlogen. Und dann erst die Gründe! Zum Beispiel ein Gesetz, welches bei Äußerung wahrer Tatsachen (zum Beispiel den Massenmord an den Armeniern) bis zu drei Jahren Kerker für die „Herabwürdigung des Vaterlandes“ vorsieht.

Und das sei ungeheuerlich, finden die Oberheuchler der EU!

Das ist auch ungeheuerlich – aber ich weiß ein Land, wo man für Äußerungen wahrer Tatsachen bis zu 20 Jahre Kerker bekommen kann, und kein EU-Bonze oder Gerichtshof kümmert sich darum. Das Land heißt Österreich, weiß Ihr mungo

Gefallen
Ihnen die
KOMMENTARE?
Dann

**HELFFEN
SIE
UNS**

durch:
● Abonnements
● Weitergabe
● Adressen
● Informationen

BÜCHERKOMMENTARE

KÄRNTNER BRAUCH IM JAHRESLAUF

Dr. Hans Koschier – 80 Seiten – Zu beziehen Postfach 1, 9010 Klagenfurt

POLEN – EIN ÄRGERNIS?

Hans Meiser – Grabert Verlag, Postfach 1629, D 72006 Tübingen – 400 Seiten – 81 Abbildungen – Hart gebunden € 19.80

Die Geschichte einer gestörten Nachbarschaft.

DEUTSCHE KRIEGSVERLUSTE

Heinz Nawratil – Verlag Ares, Hofgasse 5, 8011 Graz – 144 Seiten – Zahlreiche Bilder – Hart gebunden €14.95

Vertreibung, Zwangsarbeit, Kriegsgefangenschaft, Hunger, Stalins deutsche KZ. Mit Zahlen die stimmen.

BUCHTIP DES MONATS :

DEUTSCHE ANNALEN 2008

Das Jahrbuch des Nationalgeschehens im Verlag Druffel, Landsbergerstraße 57, D 82266 Inning – 266 Seiten – Hart gebunden €19.90

Beiträge bedeutender Autoren.

KAMPF UM DIE FESTUNG HOLLAND 1940

Beekman/Kurowski – Verlag Pour le Merite, Postfach 3603, D 24035 Kiel – Hart gebunden

Der 5 Tage-Krieg. Ein objektiver Bericht.

SO WURDE STALINGRAD VERRATEN

Hans Meiser – Verlag Druffel, Landsbergerstr. 57, D 82266 Inning – 230 Seiten – Hart gebunden €18.–

Dokumentation und Richtigstellung.

UNSERE SCHÖNSTEN DEUTSCHEN VORNAMEN UND IHRE BEDEUTUNG

Ulrike Raich – Österr. Landsmannschaft, Fuhrmannsgasse 18a, 1080 Wien – 108 Seiten - €7.80

Eine neue ECKARTSCHRIFT.

ANWEISUNG FÜR IHR VERHALTEN, WENN SIE EINE FIRMA ZUGRUNDE RICHTEN WOLLEN.

Konrad Windisch – Kartonierte €6.–

STEH ZU DEINEM VOLK, ES IST DEIN ANGEBORENER PLATZ.

Friedrich Schiller